

## Höllenkraich und Himmelreich

**Am Freitag hat das "Theater Ramsen 88" mit seiner sechsten Produktion Premiere. Ingrid Wettstein führt im Stück "Himmelwärts" von Ödön von Horvath Regie und hat auch die Mundartbearbeitung besorgt. Das Märchen spielt auf drei Ebenen. Im Himmel wie auch auf Erden und in der Hölle geht es mehr als turbulent her und zu. Feiner Witz gehört mit zum Spiel.**

*Von Ursula Litmanowitsch*

Der Teufel ist eine Frau. dies nun ist kein Zitat aus dem Stück "Himmelwärts", sondern vielmehr eine Feststellung, die keiner weiteren Beglaubigung bedarf, wenn man die Spielerin im Kostüm gesehen hat. Beim Vizeteufel wird die ganze Identifikation bereits schwieriger. Hermaphroditisch quasi. Denn der Darstellerin wurde am roten Dress ein neckisches Schwänzlein verpasst, das da ungeniert baumeln darf, obwohl die sekundären Geschlechtsmerkmale ebenfalls zur Schau stehen.

Schon der witzigen Details wegen, die zwar eine deutliche Sprache sprechen, aber niemals plump daherkommen, lohnt sich der Theaterausflug nach Ramsen. Währenddem man aber noch klammheimlich in sich hineinlacht, kommt bereits der nächste Wortwitz ungebremst daher. Ingrid Wettstein hat das fast Unmögliche fertiggebracht und den gespickten dichten Dialog in die Mundart gesetzt. So, dass dem Stück keine Substanz abhanden gekommen ist. Zur meisterlichen Sprachleistung gesellt sich die Inszenierung hinzu, die man mit dem Ausdruck "ideenreich" höchstens streifen kann. Vollsinnig, vollsinnlich und kreativ wurde da seit Februar an "Himmelwärts" gearbeitet. Das Resultat kann sich sehen und hören lassen, ist die wahre Freude.

Da transpirieren die verdammten Seelen in Ölfässern, wird tüchtig eingeheizt mit höllischem Disco-Sound und schwingt der Oberteufel lasziv seine Hüften zu James Brown. Nicht genug aber. Im oberen Stockwerk, wo Himmel herrscht, flucht sich's zwischenhinein ganz deftig. Und der 91jährige, der per Flaschenzug in die Ewigkeit gehievt wird, hat nichts anderes im Sinn, als zu motzen. Seine Flügel möchte er nicht allzuhell haben, "denn sonst sieht man jede Moose", reklamiert er, kaum gestorben.

Wo der Schutzengel schon mal locker sieben Einerli Weissen kippt und das frischverliebte Paar im gülden Bettzeug anstatt sich in den Armen einander auf der Seele herumliegt, da kann es wohl nur derart herauskommen, dass der Teufel schlussendlich selber himmelwärts will. Dort trifft er neben einem Petrus im transparenten Baby-Doll auch auf eine sittsam summende Engelschar.

Zu ihrer Arbeit meint die Regisseurin: "Ich nehme zwar Vorschläge entgegen von Mitwirkenden, führe aber eine undemokratische Stückregie." Das merkt man dem Produkt im positivsten Sinne an. Die Aufführung ist homogen, und die Mitspielerinnen wirken überaus motiviert. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Regisseurin und den Mitwirkenden ist hör- und sichtbar. Bereits zum zweiten Mal inszeniert Ingrid Wettstein für das "Theater 88 Ramsen" und lobt ihrerseits die gute Grundatmosphäre, die das Spiel zur wahren Freude mache. Der Autor des Stücks liegt ihr besonders am Herzen. Ödön von Horvath, 1901 als Sohn eines Diplomaten in Fiume geboren, schrieb "Himmelwärts" 1934.

Im Märchen in zwei Teilen macht Luise, ein Waisenkind, mit Hilfe des Teufels Karriere,

indem sie ihm ihre Seele verkauft. Sie merkt aber, wie sie in dieser Veräusserlichung abstirbt, löst schliesslich den Vertrag und überlässt sich wieder dem Leben. Dabei wird sie aus bitterer Armut zurück ins Leben und gleichzeitig in die Arme eines Mannes geworfen. Ob dem Stück folgerichtig ein Happy-End gebührt, sei hier nicht verraten.

Soviel jedoch noch dazu bemerkt: Das Amüsement des Theaterabends mit den Amateurspielerinnen und -spielern lebt aus der Gesamtleistung. Für einmal seien hier aber die Mitwirkenden erwähnt, die hinter den Kulissen walten. Es sind dies: Joachim Auer, Werner Boll, Hanspeter Gnädinger, Urs Herzig, Andrea Herzig, Sonja Brey, Rosmarie Peter, Markus Eichenberger, Patrik Sigrist, Markus Plüss, Doris Küng, Doris Häusermann, Petra Messmer und Urs Furer. Regieassistenz macht Ursula Keller.

*Premiere von "Himmelwärts" ist am Freitag, 22. September. Aufführungen am 23., 24., 26., 27., 29. September in der Aula des Schulhauses Ramsen.*